Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian.
Linz, 1871 Seite 156
Quelle:
Copyright:

XI. 406. Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. 503 Blätter in 12°. Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

Breviarium secundum chorum majoris ecclesiae Ratisbonensis, wie es Bl. 247[b] heisst. Am Anfang und Ende des Codex geht Einiges ab. Er war mit farbigen, verzierten Initialen ausgestattet, die fast alle herausgeschnitten sind. Vom Calendarium fehlen Jänner und Februar.

XI. 407. Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. 129 Blätter in 2°. Altes Eigenthum des Klosters der regulirten Chorherren zu Dürrenstein.

Psalterium für den Chorgebrauch; sehr grosse Buchstaben; Musiknoten der späteren Zeit; mehrere reich mit Gold und Farben verzierte Initialen. Es fehlen hie und da einige Blätter.

XI. 408. Pergamenthandschrift des XII. Jahrh. 183 Blätter in 2°. Altes Eigenthum St Florians.

Lectionarium. Es enthält die kirchlichen Lesestücke aus den Evangelien und andern heil. Schriften. Das erste Blatt fehlt. Viele Initialen sind mit Thierfiguren und Riemenwerk rother und gelber Farbe verziert. Die Schriftzüge sind sehr gross. Bl. 9 ist eine spätere Einschaltung und enthält librum generationis Jesu Chr. secundum Mathaeum mit Musiknoten aus dem XV. Jahrh.

XI. 409. Pergamenthandschrift des XVI. Jahrh. 68 Blätter in 2°. Altes Eigenthum St. Florians.

Antiphonarium. Der Anfang fehlt. Notenschrift späterer Zeit; grosse Initialen in rother oder blauer Farbe. Bl. 67[a] die Antiphonen de s. Floriano.

XI. 410. Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. 191 Blätter in 2°. Altes Eigenthum St. Florians.

Psalterium für den Chorgebrauch mit Musiknoten. Einige grosse Initialen sind bunt verziert. Die vorderen Vorsetzblätter enthalten Antiphonen, die rückwärtigen verschiedene Hymnen auf Papier mit Musiknoten.

XI. 411. Pergamenthandschrift des XIII. Jahrh. 144 Blätter in 2°. Altes Eigenthum St. Florians.

Vespertinale. Dasselbe enhält Orationes, Capitula und Preces de Tempore et de Sanctis, die Litaniae majores, die Lectiones cum Responsoriis des Todtenofficiums; am Schlusse fehlen einige Seiten. Es kommen viele grosse zierlich ausgeführte Initialen vor; Bl. 91[b] das Bild des heil. Florian. Die Vorstehblätter, welche jetzt mit 1—5 bezeichnet sind, haben Capitula und Collecten verschiedener Heiliger, deren Schriftcharakter das XIV. Jahrh. verräth.

Auf dem hintern Deckel ist das Fragment einer Passionsgeschichte aus den 4 Evangelien zusammengestellt, welches dem X. Jahrh. angehört. Auf dem vordern Deckel klebt das Bruchstück eines Calendariums aus dem XII. Jahrh., den Monat November enthaltend.